

Holzkreuz an der Einmündung „Ringstraße“ in die „Rothenbühlstraße“



Lage:

Gemeindeteil Hartlanden

Fl.Nr. 229/8 Gmkg. Hartlanden

An der Einmündung „Ringstraße“ in die „Rothenbühlstraße“

Objektbeschreibung:

Holzkreuz mit Christuskorpus.

Inschrift:

INRI (Kreuzgebälkaufsatz)

Sonstiges:

An der Wegegabelung in der Nähe von Dellerhof Richtung Hartlanden und Rothenbühl errichtete die Familie KÖBRICH um 1900 am Rande ihres Ackers ein Sandsteinkreuz. Lange Jahre waren die letzten Häuser von Hartlanden noch weit vom Kreuz entfernt. Es stand in der freien Flur.

Anfang der 60er Jahre war das bestehende Sandsteinkreuz recht baufällig. Einige Teile des Korpus waren bereits abgebrochen. Der Landwirt Philipp KÖBRICH und dessen Onkel, der Priester und Oberstudienrat Philipp KÖBRICH bemühten sich ein neues Kreuz an dieser sehr schön geeigneten Stelle zu errichten. Als Material für das neue Kreuz entschied man sich, nicht zuletzt durch eine Anregung des damaligen Pfarrers von Stegaurach, Geistlichen Rat Michael Pflaum, für Holz. Für den Kreuzesbalken Eichenholz und für den Korpus Lindenholz. 1961 oder 1962 fand dann die Weihe des neuen Kreuzes statt.

Aufgrund der Straßenverbreiterung musste es vom ursprünglichen Platz einmal zurückgesetzt werden. Über viele Jahre bemühte sich Peter LORBER und heute die Familie Andreas KÖBRICH und Frau Barbara EBERS um das Erscheinungsbild des Kreuzes.

Zudem erfuhr es Renovierungen in den Jahren 1985 und 2002. Dass unbekannte Täter das Kreuz im Juli 2005 schändeten, empörte viele und hatte die erneute Renovierung zur Folge. Eine würdige kirchliche Feier zur Wiedereinweihung (wie schon 2002) gab die Antwort auf die vorangegangene Zerstörung.